

Die Lügen über den Zweiten Weltkrieg

Es ist eine große Freude, daß ein Amerikaner so mutig ist, eine kleine Geschichtsrevision zu schreiben. Der Tag wird kommen, an dem die Wahrheit ausgesprochen werden kann und muss.

Paul Craig Roberts

Nach einem Krieg kann man keine Geschichte schreiben. Die Verliererseite hat niemanden, der für sie spricht. Historiker auf der Gewinnerseite werden durch jahrelange Kriegspropaganda eingeschränkt, die den Feind dämonisierte und gleichzeitig die Verbrechen der rechtschaffenen Sieger verdunkelte. Die Menschen wollen ihren Sieg genießen und sich wohlfühlen, nicht erfahren, dass ihre Seite für den Krieg verantwortlich war oder dass der Krieg hätte vermieden werden können, mit Ausnahme der verborgenen Pläne ihrer eigenen Führer. Historiker sind auch durch die Nichtverfügbarkeit von Informationen eingeschränkt. Um Fehler, Korruption und Verbrechen zu verbergen, sperren Regierungen seit Jahrzehnten Dokumente. Memoiren von Teilnehmern sind noch nicht geschrieben. Tagebücher werden verloren oder aus Angst vor Vergeltung zurückgehalten.

Es ist teuer und zeitaufwendig, Zeugen zu finden, insbesondere auf der Verliererseite, und sie davon zu überzeugen, Fragen zu beantworten. Jeder Bericht, der das "glückliche Konto" in Frage stellt, benötigt eine Menge Bestätigung durch offizielle Dokumente, Interviews, Briefe, Tagebücher und Memoiren, und selbst das wird nicht ausreichen. Für die Geschichte des Zweiten Weltkriegs in Europa können diese Dokumente von Neuseeland und Australien über Kanada und die USA bis nach Großbritannien und Europa und Russland verbreitet werden. Ein Historiker auf der Spur der Wahrheit steht vor langen Jahren anstrengender Forschung und Entwicklung, um die Beweise, die er aufdeckt, zu beurteilen und in ein wahrheitsgetreues Bild dessen, was passiert ist, zu integrieren. Die Wahrheit unterscheidet sich immer immens von der Kriegspropaganda des Siegers.

Wie ich kürzlich berichtet habe, war Harry Elmer Barnes der erste amerikanische Historiker, der eine Geschichte des Ersten Weltkriegs lieferte, die auf Primärquellen basierte. Seine wahrheitsgetreue Darstellung unterschied sich so stark von der Kriegspropaganda, dass er jeden Namen im Buch erwähnte.

<https://www.paulcraigroberts.org/2019/05/09/the-lies-that-form-our-consciousness-and-false-historical-awareness/>

Wahrheit ist selten willkommen. David Irving, zweifellos der beste Historiker des europäischen Teils des Zweiten Weltkriegs, lernte auf seine großen Kosten, dass die Herausforderung von Mythen nicht ungestraft bleibt. Dennoch blieb Irving beharrlich. Wenn Sie den Lügen über den Zweiten Weltkrieg entgehen wollen, die immer noch unseren katastrophalen Kurs bestimmen, brauchen Sie nur zwei Bücher von David Irving zu studieren: Hitlers Krieg und der erste Band seiner Churchill-Biographie, Churchills Krieg: Der Kampf um die Macht.

Irving ist der Historiker, der Jahrzehnte damit verbracht hat, Tagebücher, Überlebende aufzuspüren und die Freigabe offizieller Dokumente zu fordern. Er ist der Historiker, der das Rommel-Tagebuch und die Goebbels-Tagebücher gefunden hat, der Historiker, der Zugang zu den sowjetischen Archiven erhalten hat, und so weiter. Er ist mit mehr aktuellen Fakten über den Zweiten Weltkrieg vertraut als der Rest der Historiker zusammen. Der berühmte britische Militärgeschichtswissenschaftler Sir John Keegan schrieb in der Times Literary Supplement: "Zwei Bücher heben sich von der umfangreichen Literatur des Zweiten Weltkriegs ab: Chester Wilmut's The Struggle for Europe, veröffentlicht 1952, und David Irving's Hitler's War."

Trotz vieler solcher Auszeichnungen ist Irving heute verteufelt und muss seine eigenen Bücher veröffentlichen.

Ich werde die Geschichte vermeiden, wie es dazu kam, aber ja, du hast es erraten, es waren die Zionisten. Man kann einfach nichts sagen, was ihr propagandistisches Bild der Geschichte verändert.

Im Folgenden möchte ich vorstellen, welchen Eindruck ich vom Lesen dieser beiden Lehraufträge habe. Irving selbst ist sehr spärlich in Bezug auf Meinungen. Er liefert nur die Fakten aus offiziellen Dokumenten, aufgezeichneten Schnitten, Tagebüchern, Briefen und Interviews.

Der Zweite Weltkrieg war Churchills Krieg, nicht Hitlers Krieg. Irving liefert dokumentierte Fakten, aus denen der Leser diese Schlussfolgerung nicht vermeiden kann. Churchill erhielt seinen Krieg, nach dem er sich sehnte, durch den Versailler Vertrag, der Deutschland das deutsche Territorium entzog und Deutschland zu Unrecht und unverantwortlich Demütigungen aufzwang.

Hitler und das nationalsozialistische Deutschland (Nazi steht für National Socialist German Workers' Party) sind die am stärksten dämonisierten Einheiten der Geschichte. Jeder, der in Hitler oder Deutschland etwas Gutes findet, wird sofort verteufelt. Die Person wird – unabhängig von den Fakten – zu einem Ausgestoßenen. Irving ist sich dessen sehr bewusst. Jedes Mal, wenn seine sachliche Darstellung von Hitler beginnt, eine Person zu sehr vom dämonisierten Bild zu unterscheiden, wirft Irving eine negative Sprache über Hitler ein.

Ähnlich verhält es sich mit Winston Churchill. Jedes Mal, wenn Irvings Sachbericht eine Person zeigt, die sich von der angebeteten Ikone unterscheidet, wirft Irving eine anerkennende Sprache ein.

Das ist es, was ein Historiker tun muss, um zu überleben, wenn er die Wahrheit sagt.

Um es klarzustellen, berichte ich im Folgenden nur über das, was mir als Schlussfolgerung aus den dokumentierten Fakten dieser beiden wissenschaftlichen Arbeiten erscheint. Ich berichte nur über das, was ich unter Irvings Forschung verstehe. Sie lesen die Bücher und kommen zu Ihrem eigenen Schluss.

Der Zweite Weltkrieg wurde durch die britische und französische Kriegserklärung an Deutschland eingeleitet, nicht durch einen überraschenden Blitzkrieg aus Deutschland. Die totale Routine und der Zusammenbruch der britischen und französischen Armeen war das Ergebnis der britischen Kriegserklärung, für die Großbritannien nicht bereit war zu kämpfen, und der törichten Franzosen, die durch einen Vertrag mit den Briten gefangen waren, die ihren französischen Verbündeten schnell im Stich ließen und Frankreich der deutschen Gnade überlassen.

Die Barmherzigkeit Deutschlands war groß. Hitler ließ einen großen Teil Frankreichs und der französischen Kolonien unbesetzt und sicher vor dem Krieg unter einer halb unabhängigen Regierung unter Petain zurück. Für seinen Dienst am Schutz des Anscheines der französischen Unabhängigkeit wurde Petain nach dem Krieg von Charles de Gaulle wegen der Zusammenarbeit mit Deutschland zum Tode verurteilt, eine ungerechtfertigte Anklage.

In Großbritannien war Churchill nicht an der Macht. Er dachte, ein Krieg würde ihn wieder an die Macht bringen. Kein Brite konnte mit Churchills Rhetorik und Reden mithalten. Oder Entschlossenheit. Churchill wünschte sich Macht, und er wollte die erstaunlichen militärischen Leistungen seines berühmten Vorfahren, des Herzogs von Marlborough, reproduzieren, dessen Biographie Churchill schrieb und der nach Jahren des militärischen Kampfes den mächtigen französischen Sonnenkönig Ludwig XIV., den Herrscher von Europa, besiegte.

Im Gegensatz zum britischen Aristokraten war Hitler ein Mann des Volkes. Er handelte für das deutsche Volk. Der Versailler Vertrag hatte Deutschland zerstückelt. Teile Deutschlands wurden beschlagnahmt und Frankreich, Belgien, Dänemark, Polen und der Tschechoslowakei übergeben. Da Deutschland als Besatzer ausländischer Gebiete, als Deutschland einem trügerischen Waffenstillstand zustimmte, den Krieg nicht wirklich verloren hatte, wurde der Verlust von rund 7 Millionen Deutschen an Polen und die Tschechoslowakei, wo Deutsche missbraucht wurden, nicht als faires Ergebnis angesehen.

Hitlers Programm war es, Deutschland wieder zusammenzusetzen. Ohne Krieg gelang es ihm, bis es zu Polen kam. Hitlers Forderungen waren fair und realistisch, aber Churchill, finanziert von der Fokusgruppe mit jüdischem Geld, übte einen solchen Druck auf den britischen Premierminister Chamberlain aus, dass Chamberlain in die deutsch-polnischen Verhandlungen eingriff und eine britische Garantie für die polnische Militärdiktatur gab, falls Polen sich weigert, deutsches Territorium und deutsche Bevölkerung freizugeben.

Die Briten hatten keine Möglichkeit, die Garantie zu erfüllen, aber der polnischen Militärdiktatur fehlte der Verstand, um das zu erkennen. Die polnische Diktatur lehnte daher den Antrag Deutschlands ab.

Aus diesem Fehler von Chamberlain und der dummen polnischen Diktatur entstand die Vereinbarung von Ribbentrop /Molotov, dass Deutschland und die Sowjetunion Polen unter sich aufteilen würden. Als Hitler Polen angriff, erklärten Großbritannien und die glücklosen Franzosen Deutschland wegen der nicht durchsetzbaren britischen Garantie den Krieg. Aber die Briten und Franzosen achteten darauf, der Sowjetunion nicht den Krieg wegen der Besetzung der östlichen Hälfte Polens zu erklären.

So war Großbritannien für den Zweiten Weltkrieg verantwortlich, erstens durch dumme Einmischung in deutsch-polnische Verhandlungen und zweitens durch Kriegserklärung an Deutschland.

Churchill konzentrierte sich auf den Krieg mit Deutschland, den er Jahre vor dem Krieg beabsichtigte. Aber Hitler wollte keinen Krieg mit Großbritannien oder Frankreich und beabsichtigte nie, in Großbritannien einzudringen. Die Bedrohung durch die Invasion war eine Chimäre, die von Churchill beschworen wurde, um England hinter sich zu vereinen. Hitler vertrat die Ansicht, dass das Britische Empire für die Ordnung in der Welt unerlässlich sei und dass die Europäer in ihrer Abwesenheit ihre Weltherrschaft verlieren würden.

Nach der deutschen Auseinandersetzung mit der französischen und britischen Armee bot Hitler Großbritannien einen außergewöhnlich großzügigen Frieden an. Er sagte, er wolle nichts von Großbritannien, außer der Rückkehr der deutschen Kolonien. Er verpflichtete das deutsche Militär zur Verteidigung des britischen Empire und sagte, er werde sowohl polnische als auch tschechische Staaten wieder aufbauen und ihnen ihr eigenes Ermessen überlassen. Er sagte seinen Mitarbeitern, dass die Niederlage des britischen Empire nichts für Deutschland und alles für das bolschewistische Russland und Japan bedeuten würde.

Winston Churchill hielt Hitlers Friedensangebote so geheim wie möglich und so gelang es ihm, jeden Frieden zu blockieren. Churchill wollte den Krieg, weitgehend wie es scheint, zu seiner eigenen Ehre. Franklin Delano Roosevelt ermutigte Churchill heimlich in seinem Krieg, ohne sich jedoch im Namen Großbritanniens zu engagieren. Roosevelt wusste, dass der Krieg sein eigenes Ziel erreichen würde, Großbritannien zu ruinieren und das britische Empire zu zerstören, und dass der US-Dollar die starke Position des britischen Pfunds als Reservewährung der Welt übernehmen würde.

Nachdem Churchill Großbritannien in einem Krieg gefangen hatte, den sie nicht alleine gewinnen konnte, begann FDR, Hilfsgüter gegen extrem hohe Preise auszugeben – zum Beispiel 60 veraltete und weitgehend nutzlose US-Zerstörer für britische Marinebasen im Atlantik. FDR verzögerte das Lend-Lease, bis das verzweifelte Großbritannien 22.000 Millionen Dollar britisches Gold plus 42 Millionen Dollar Gold, das Großbritannien in Südafrika hatte, umgesetzt hatte. Dann begann der Zwangsverkauf britischer Auslandsinvestitionen. Zum Beispiel wurde die britische Viscose Company, die 1940 \$125 Millionen wert war, keine Schulden hatte und 40 Millionen Dollar in Staatsanleihen hielt, für 37 Millionen Dollar an das House of Morgan verkauft. Es war ein solcher Diebstahl, dass die Briten schließlich etwa zwei Drittel des Wertes des Unternehmens erhielten, um es an Washington als Bezahlung für Kriegsmunition zu übergeben.

Die amerikanische Hilfe war auch "davon abhängig, dass Großbritannien das im Ottawa-Abkommen von 1932 verankerte System der imperialen Präferenz auflöst". Für Cordell Hull war die amerikanische Hilfe "ein Messer, um die Austernschale, das Empire, zu öffnen." Churchill sah es kommen, aber er war zu weit drin, um etwas anderes zu tun, als FDR anzuflehen: Es wäre falsch, schrieb Churchill an Roosevelt, wenn "Großbritannien von allen verkäuflichen Vermögenswerten enteignet würde, so dass wir, nachdem der Sieg mit unserem Blut errungen war, die Zivilisation gerettet und die Zeit, die wir für die vollständige Bewaffnung der Vereinigten Staaten gegen alle Eventualitäten gewonnen hatten, bis auf die Knochen ausgeräumt werden sollten".

Es könnte ein langer Aufsatz darüber geschrieben werden, wie Roosevelt Großbritannien seines Vermögens und seiner Weltmacht beraubt hat. Irving schreibt, dass Churchill in einer Zeit der Gangster-Staatsmänner nicht in Roosevelts Liga war. Das Überleben des British Empire war für FDR keine Priorität. Er betrachtete Churchill als einen Pushover – unzuverlässig und betrunken die meiste Zeit. Irving berichtet, dass die Politik der FDR darin bestand, gerade genug auszuzahlen, um Churchill "die Art von Unterstützung zu geben, die ein Seil einem hängenden Mann gibt". Roosevelt verfolgte "seine Subversion des Imperiums während des Krieges".

Schließlich erkannte Churchill, dass Washington sich im Krieg mit Großbritannien befand, heftiger als Hitler. Die große Ironie war, dass Hitler Churchill den Frieden und das Überleben des Reiches angeboten hatte. Als es zu spät war, kam Churchill zu Hitlers Schlussfolgerung, dass der Konflikt mit Deutschland ein "unnötigster" Krieg sei. So sieht es auch Pat Buchanan.

https://www.amazon.com/Churchill-Hitler-Unnecessary-War-Britain/dp/0307405168/ref=sr_1_3?keywords=Pat+Buchanan&qid=1557709100&s=books&sr=1-3

Hitler verbot die Bombardierung von Zivilgebieten in britischen Städten. Es war Churchill, der dieses Kriegsverbrechen initiierte, das später von den Amerikanern nachgebildet wurde. Churchill hielt die britische Bombardierung deutscher Zivilisten vor dem britischen Volk geheim und arbeitete daran, die Überwachung von Luftangriffen durch das Rote Kreuz zu verhindern, damit niemand erfährt, dass er zivile Wohngebiete bombardiert und nicht die Kriegsproduktion. Der Zweck von Churchills bombardierenden ersten Brandbomben, alles in Brand zu setzen und dann Hochsprengstoff, um Feuerwehreute daran zu hindern, die Flammen zu kontrollieren, war es, einen deutschen Angriff auf London zu provozieren, von dem Churchill annahm, dass er das britische Volk an sich binden und Sympathie in den USA für Großbritannien schaffen würde, was Churchill helfen würde, Amerika in den Krieg zu ziehen.

Bei einem britischen Überfall wurden 50.000 Menschen in Hamburg getötet, und ein späterer Angriff auf Hamburg forderte 40.000 Todesopfer unter der Zivilbevölkerung. Churchill ordnete auch an, dass Giftgas zu den Brandbombenangriffen auf deutsche Zivilwohnungen hinzugefügt und Rom zu Asche gebombt werden sollte. Die britische Luftwaffe lehnte beide Aufträge ab. Am Ende des Krieges zerstörten die Briten und Amerikaner die schöne Barockstadt Dresden und verbrannten und erstickten 100.000 Menschen bei dem Angriff. Nach monatelangen Brandbombenangriffen auf Deutschland, einschließlich Berlin, gab Hitler seinen Generälen nach und antwortete in gleicher Weise. Churchill war erfolgreich. Die Geschichte wurde zum "Londoner Blitz", nicht zum britischen Blitz von Deutschland.

Wie Hitler in Deutschland übernahm Churchill die Kriegsführung. Er fungierte mehr als ein Diktator, der die Streitkräfte ignorierte, als als ein Premierminister, der von den Militärführern des Landes beraten wurde. Beide Führer mögen in ihrer Einschätzung ihrer kommandierenden Offiziere richtig gelegen haben, aber Hitler war ein viel besserer Kriegsstratege als Churchill, für den nichts jemals funktionierte. Zu Churchills Erster-Weltkrieg-Gallipoli-Missgeschick wurde nun durch die Einführung britischer Truppen in Norwegen, Griechenland, Kreta, Syrien - alles lächerliche Entscheidungen und Misserfolge - und das Fiasko von Dakar ergänzt.

Churchill wandte sich auch gegen die Franzosen und zerstörte die französische Flotte und das Leben von 1.600 französischen Seeleuten wegen seiner persönlichen, unbegründeten Angst, dass Hitler seinen Vertrag mit den Franzosen verletzen und die Flotte beschlagnahmen würde. Jedes dieser Churchillianischen Pannen hätte zu einer Misstrauensvotum führen können, aber da Chamberlain und Halifax aus dem Weg waren, gab es keine alternative Führung. Tatsächlich ist der Mangel an Führung der Grund, warum weder das Kabinett noch das Militär Churchill, einer Person mit eiserner Entschlossenheit, standhalten konnten.

Hitler war auch eine Person mit eiserner Entschlossenheit, und er verschleißte sowohl sich selbst als auch Deutschland mit seiner Entschlossenheit. Er wollte nie einen Krieg mit England und Frankreich. Das war Churchills Werk, nicht das von Hitler. Wie Churchill, der das britische Volk hinter sich hatte, hatte Hitler das deutsche Volk hinter sich, weil er für Deutschland stand und Deutschland aus der Vergewaltigung und dem Untergang des Versailler Vertrages wieder aufgebaut hatte.

Aber Hitler, kein Aristokrat wie Churchill, sondern ein Aristokrat niedrigen und gewöhnlichen Ursprungs, hatte nie die Loyalität vieler der aristokratischen preußischen Militärs, derjenigen mit "von" vor ihrem Namen. Er wurde von Verrätern in der Abwehr heimgesucht, seinem militärischen Geheimdienst, einschließlich seines Direktors Adm. Canaris. An der russischen Front wurde Hitler im letzten Jahr von Generälen verraten, die den Russen den Weg ins unverteidigte Berlin ebneten.

Hitlers größte Fehler waren sein Bündnis mit Italien und seine Entscheidung, in Russland einzudringen. Er irrte sich auch, als er die Briten in Dünkirchen gehen ließ. Er ließ sie gehen, weil er die Chance, den Krieg zu beenden, nicht ruinieren wollte, indem er die Briten durch den Verlust ihrer gesamten Armee

demütigte. Aber mit Churchill gab es keine Chance auf Frieden. Indem Hitler die britische Armee nicht zerstörte, beflügelte er Churchill, der die Evakuierung in britische Helden verwandelte, die die Bereitschaft zum Kampf aufrechterhielten.

Es ist unklar, warum Hitler in Russland einmarschiert ist. Ein möglicher Grund dafür sind schlechte oder absichtlich irreführende Informationen der Abwehr über russische militärische Fähigkeiten. Hitler sagte später zu seinen Mitarbeitern, dass er nie eingedrungen wäre, wenn er von der enormen Größe der russischen Armee und der außergewöhnlichen Fähigkeit der Sowjets zur Herstellung von Panzern und Flugzeugen gewusst hätte.

Einige Historiker sind zu dem Schluss gekommen, dass der Grund, warum Hitler in Russland eingedrungen ist, darin besteht, dass er zu dem Schluss kam, dass die Briten nicht damit einverstanden sein würden, den Krieg zu beenden, weil sie erwarteten, dass Russland auf britischer Seite in den Krieg eintreten würde. Deshalb beschloss Hitler, diese Möglichkeit durch die Eroberung Russlands auszuschließen. Ein Russe hat geschrieben, dass Hitler angegriffen hat, weil Stalin sich auf einen Angriff auf Deutschland vorbereitet hat. Stalin hatte beträchtliche Kräfte weit vorne, aber es wäre sinnvoller, wenn Stalin warten würde, bis sich der Westen in gegenseitigem Aderlass verschlungen hat, danach einzuspringen und alles aufzuheben, wenn er wollte. Oder vielleicht positionierte sich Stalin, um einen Teil Osteuropas zu besetzen, um mehr Puffer zwischen der Sowjetunion und Deutschland zu schaffen.

Was auch immer der Grund für die Invasion war: was Hitler besiegte, war der früheste russische Winter seit 30 Jahren. Er stoppte alles in seinen Bahnen, bevor die gut geplante und erfolgreiche Umrundung abgeschlossen werden konnte. Der strenge Winter, der die Deutschen bewegungsunfähig machte, gab Stalin Zeit, sich zu erholen.

Aufgrund des Bündnisses Hitlers mit Mussolini, dem es an einer effektiven Kampftruppe fehlte, wurden die an der russischen Front benötigten Ressourcen zweimal abgezogen, um Italien zu retten. Wegen Mussolinis Misssgeschicken musste Hitler Truppen, Panzer und Flugzeuge aus der russischen Invasion entleeren, um Italien in Griechenland und Nordafrika zu retten und Kreta zu besetzen. Hitler machte diesen Fehler aus Loyalität zu Mussolini. Später im Krieg, als russische Gegenangriffe die Deutschen aus Russland vertrieben, musste Hitler wertvolle militärische Ressourcen umleiten, um Mussolini vor der Verhaftung zu retten und Italien zu besetzen, um ihre Kapitulation zu verhindern. Deutschland fehlte es einfach an Arbeitskräften und militärischen Ressourcen, um an einer 1.000-Meilen-Front in Russland, aber auch in Griechenland und Nordafrika zu kämpfen, einen Teil Frankreichs zu besetzen und die Verteidigung der Menschen gegen eine US-britische Invasion der Normandie und Italiens.

Die Bundeswehr war eine großartige Kampftruppe, aber sie wurde von zu vielen Fronten, zu wenig Ausrüstung und unvorsichtiger Kommunikation überwältigt. Die Deutschen haben es nie verstanden, trotz vieler Beweise, dass die Briten ihre Verschlüsselung lesen konnten. So wurden die Versorgungsbemühungen von Rommel in Nordafrika von der britischen Marine verhindert.

Irving spricht in keinem der beiden Bücher den Holocaust direkt an. Er dokumentiert das Massaker an vielen Juden, aber das Bild, das sich aus den Fakten ergibt, ist, dass der Holocaust an jüdischen Menschen anders war als die offizielle zionistische Geschichte.

Keine deutschen Pläne oder Befehle von Hitler, Himmler oder jemand anderem wurden jemals für einen organisierten Holocaust durch Gas und Verbrennung von Juden gefunden. Dies ist außergewöhnlich, da ein so massiver Ressourceneinsatz und Transport eine so große Organisation, Budgets und Ressourcen erfordert hätte. Was die Dokumente zeigen, ist Hitlers Plan, europäische Juden nach Kriegsende nach Madagaskar zu verlegen. Mit dem frühen Erfolg der russischen Invasion wurde dieser Plan geändert, um die europäischen Juden zu den jüdischen Bolschewiki im östlichen Teil Russlands zu schicken, die Hitler nach Stalin bringen sollte. Es gibt dokumentierte Befehle von Hitler, die Massaker an Juden zu verhindern. Hitler sagte immer wieder, dass "das jüdische Problem" nach dem Krieg gelöst würde.

Es scheint, dass die meisten der Massaker an Juden von deutschen politischen Verwaltern der besetzten Gebiete im Osten begangen wurden, zu denen Juden aus Deutschland und Frankreich zur Umsiedlung geschickt wurden. Anstatt sich mit den Unannehmlichkeiten zu befassen, stellten einige

der Administratoren sie auf und schossen sie in offene Gräben. Andere Juden fielen dem Zorn russischer Dorfbewohner zum Opfer, die lange Zeit unter jüdisch-bolschewistischen Verwaltern gelitten hatten.

Die "Todeslager" waren in Wirklichkeit Arbeitslager. Auschwitz zum Beispiel, heute ein Holocaust-Museum, war der Standort der unverzichtbaren deutschen Kunstkautschukfabrik. Deutschland war verzweifelt nach Arbeitskräften. Ein beträchtlicher Prozentsatz der deutschen Kriegsproduktionslöhne war an die Armee abgeführt worden, um die Lücken in den deutschen Linien an der russischen Front zu schließen. Kriegsproduktionsstätten wie Auschwitz hatten als Arbeitskräfte Flüchtlinge, die durch Krieg aus ihren Häusern vertrieben wurden, Juden, die nach Kriegsende deportiert wurden, und jeden anderen, der zur Arbeit gezwungen werden konnte. Deutschland brauchte dringend jede Arbeitskraft, die es bekommen konnte.

Jedes Lager hatte Krematorien. Ihr Ziel war es nicht, die Bevölkerung zu vernichten, sondern die Todesfälle durch die Plage des Typhus, natürliche Todesfälle und andere Krankheiten zu beseitigen. Flüchtlinge kamen aus der ganzen Welt, und sie brachten Krankheiten und Keime mit sich. Die schrecklichen Fotos von Massen skelettartiger Leichen, die als Beweis für die organisierte Vernichtung von Juden gelten sollen, sind in der Tat Lagerinsassen, die an Typhus und Hunger in den letzten Kriegstagen starben, als Deutschland desorganisiert war und keine Medikamente und Lebensmittel für Arbeitslager hatte. Die großen edlen westlichen Sieger selbst bombardierten die Arbeitslager und trugen zum Tod der Häftlinge bei.

Die beiden Bücher, über die ich berichtet habe, umfassen insgesamt 1.663 Seiten, und es gibt zwei weitere Bände der Churchill-Biographie. Diese massiven, dokumentierten historischen Informationen schienen wahrscheinlich in das Gedächtnisloch zu gelangen, da sie sowohl mit der Selbstgerechtigkeit des Westens als auch mit dem Humankapital der Hofhistoriker unvereinbar sind. Die Fakten sind zu kostspielig, um bekannt zu sein. Aber Historiker haben begonnen, ihren eigenen Konten die Informationen hinzuzufügen, die von Irving entdeckt wurden. Es braucht einen mutigen Historiker, um ihn zu loben, aber sie können ihn zitieren und ihn plagiierten.

Es ist erstaunlich, wie viel Macht die Zionisten durch den Holocaust erlangt haben. Norman Finkelstein nennt es The Holocaust Industry. Es gibt reichlich Beweise dafür, dass Juden zusammen mit vielen anderen gelitten haben, aber Zionisten bestehen darauf, dass es eine einzigartige Erfahrung war, die sich auf Juden beschränkte.

In seiner Einführung zu Hitlers War berichtet Irving, dass trotz der weit verbreiteten Verkäufe seines Buches, des anfänglichen Lobes von versierten Historikern und der Tatsache, dass das Buch an Militärakademien von Sandhurst bis West Point gelesen werden musste, "ich habe mein Haus von Schlägern zertrümmert, meine Familie terrorisiert, mein Name beschmiert, meine Druckerei [Verleger] in Brand gesteckt und ich selbst durch einen winzigen, demokratischen Akt verhaftet und abgeschoben wurde - ein illegaler Akt, für den ihre Gerichte entschieden haben, wofür die Schuldigen des Ministers bestraft wurden; Auf Geheiß von unzufriedenen Akademikern und einflussreichen Bürgern [Zionisten] wurde ich in den folgenden Jahren aus Kanada abgeschoben (1992) und erhielt keine Einreise nach Australien, Neuseeland, Italien, Südafrika und anderen zivilisierten Ländern auf der ganzen Welt. International organisierte Gruppen verteilten Briefe an Bibliothekare und baten darum, dieses Buch aus den Regalen zu nehmen."

So viel zum freien Denken und zur Wahrheit in der westlichen Welt. Nichts wird im Westen so wenig betrachtet wie freies Denken, freier Ausdruck und Wahrheit. Im Westen werden Erklärungen kontrolliert, um die Agenden der herrschenden Interessengruppen voranzutreiben. Wie David Irving gelernt hat, wehe jedem, der sich in den Weg stellt.

©

<https://www.paulcraigroberts.org/2019/05/13/the-lies-about-world-war-ii/>

übersetzt mit DeepL

<https://www.deepl.com/Translator>